

Emil Bügler  
St. Petershofstatt 6  
8001 Zürich

KR-Nr. 258/2000

An die  
Geschäftsleitung des  
Kantonsrates  
8090 Zürich

**Einzelinitiative**

betreffend Einführung eines Pfandes und einer Steuer auf alle Alu-, Glas- und PET-Einwegverpackungen, zur Finanzierung von Beschäftigungsprogrammen

Antrag:

Es ist ein Pfand und eine Steuer auf alle Alu-, Glas- und PET-Einwegverpackungen einzuführen, mit dem Ziel Beschäftigungsprogramme finanzieren zu können.

Begründung:

Die genannten Artikel machen einen Grossteil des zu entsorgenden Abfall auf öffentlichen Plätzen und in öffentlichen Verkehrsmitteln aus. Zur Beseitigung müssen also letztlich Steuermittel aufgewendet werden.

Ein Pfand schafft den Anreiz zum Einsammeln, vor allem für Menschen, die auf ein zusätzliches Einkommen angewiesen sind.

Eine Rücknahme soll aber nicht über die Verkaufsstellen erfolgen, sondern über Sammelstellen, die durch die Gemeinden im Rahmen eines Beschäftigungsprogrammes für Erwerbslose organisiert werden. Die dafür anfallenden Kosten werden mit dem Steueranteil entschädigt.

Die, die das Einweggebinde abliefern, erhalten den Pfandanteil. Steuer- und Pfandanteil sollen je fünfzig Prozent betragen. Steuer und Pfand dürfen zusammen nicht mehr als das Pfand von Mehrwegflaschen ausmachen.

Für eine ernsthafte Prüfung dieser Einzelinitiative danke ich im voraus bestens.

Zürich, 26. Juni 2000

Mit freundlichen Grüssen  
Emil Bügler